



Stadt Großalmerode

Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

MI-7/2022

Federführendes Amt	Stabstelle Haushalt und Steuerungsunterstützung
Datum	02.03.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat der Stadt Großalmerode	07.03.2022	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode	17.03.2022	abgesagt
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode	05.05.2022	zur Kenntnis

Betreff:

Bericht über die ausgewiesene Liquidität und der Liquiditätsreserve zum 31.12.2021

Mitteilung / Information:

Gemäß § 106 Hessische Gemeindeordnung (HGO) kann die Gemeinde zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquiditätskredite) bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten und genehmigten Betrag aufnehmen. Mit dem Vertrag über die Ablöse von Kassenkrediten mit dem Land Hessen im Rahmen der HESSENKASSE hat sich die Stadt Großalmerode verpflichtet, am Ende des Jahres keine Liquiditätskredite mehr in ihrer Bilanz auszuweisen.

Gemäß § 106 HGO hat die Gemeinde ihre stetige Zahlungssicherheit sicherzustellen. Zu diesem Zweck soll sie eine Liquiditätsreserve in Höhe von 2% der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre vorhalten.

Die lfd. Nr. 6 der Verwaltungsvorschriften zu § 106 HGO schreibt vor, dass den Aufsichtsbehörden über den Stand der Liquidität und der Liquiditätsreserve zum 31.12. d.J. berichtet werden muss. Dieser Bericht ist der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Ab dem Jahr 2021 muss der Kommunalaufsicht über die sog. Kommunaldatenbank berichtet werden, auf die das Land direkten Zugriff hat. Die Verwaltung hat termingerecht berichtet.

Für die Stadt Großalmerode sieht die Situation zum 31.12.2021 wie folgt aus:

Wie aus der beigefügten Tabelle ersichtlich, musste von dem Höchstbetrag im Laufe des Jahres 2021 kein Gebrauch gemacht werden. Am 27.10.2020 hat der Haupt- und Finanzausschuss eine Aufnahme in Höhe von 1,4 Mio. € zum 05.11.2020 beschlossen. Damit wurden die notwendigen Kredite für die Jahre 2019 + 2020 abgedeckt. Dies hat immer noch auch Auswirkungen auf die Kassenliquidität. Wie der Finanzrechnung im Controllingbericht IV/2021 zu entnehmen ist, haben wir im investiven Bereich in 2021 mehr Einnahmen erzielt als Ausgaben getätigt. Da auch das Verwaltungsergebnis positiv ausfällt, ist der Kassenbestand gestiegen.

Am 31.12.2021 wies der Tagesabschluss der Stadtkasse für die Stadt jetzt einen positiven Betrag in Höhe von 2.930.283,81 € aus. Im Vorjahr war es noch ein Betrag in Höhe von 2.057.401,23 €. Ein Liquiditätskredit aufzunehmen war demzufolge nicht notwendig.

Gleichzeitig wird mit diesem Betrag auch die nach § 106 HGO notwendige Liquiditätsreserve nachgewiesen. Nach den Berechnungen der Verwaltung müsste die Liquiditätsreserve 192.734,23 € betragen. Der Kassenbestand liegt bei den beschriebenen 2.930.283,81 €. Die Höhe entspricht damit den gesetzlichen Bestimmungen.

Der Stadtverordnetenversammlung wird mit dieser Vorlage gemäß § 106 HGO berichtet.

Thomson
Bürgermeister

Anlage(n):

1. HPL2021 Übersicht über die Inanspruchnahme des Kassenkredites